

LGE Mecklenburg-Vorpommern GmbH  
 Bertha-von-Suttner-Straße 5  
 19061 Schwerin

Internet:  
 www.lge-mv.de

Robert Wick  
 LGE-Projektleiter



Telefon:  
 (0385) 303 17 76  
 E-Mail:  
 robert.wick@lge-mv.de

**Aktive Gestaltung der Städte und Gemeinden**  
 Die LGE Mecklenburg-Vorpommern GmbH engagiert sich seit über 25 Jahren für die städtebauliche Entwicklung und Erneuerung von Kommunen sowie die Wahrung des baukulturellen Erbes im Land. Rund 30 Mitarbeitende in Schwerin und Rostock übernehmen im Auftrag von Kommunen zum Beispiel die Projektleitung für größere Sanierungs- oder Baumaßnahmen und steuern sie von der Planung bis zur Fertigstellung. Gleichzeitig müssen dafür Gelder aus verschiedenen „Töpfen“, beispielsweise Städtebaufördermitteln, eingeworben, verwaltet und abgerechnet werden. In den Schweriner Stadtteilen Neu Zippendorf und Mueßer Holz ist die LGE bereits seit 1997 als Beauftragte der Landeshauptstadt tätig. Die Projektverantwortlichen von Stadt und LGE koordinieren in enger Abstimmung miteinander die unterschiedlichen Maßnahmen. Dazu zählen unter anderem die Schwimmhalle Großer Dreesch, die Hamburger Allee sowie die Sanierung des Schulkomplexes Campus am Turm.



Ob dick-blockige Graffiti-Kunst, Werke mit Pinsel, Farbe, Collagen oder unterschiedliche Installationen: Das Kunstprojekt im Wohnblock an der Pankower Straße brachte die Schaffenden zueinander und die Besucher zum Staunen  
 Fotos: LGE

## Das bunte Ende einer Platte

Graffiti-Projekt „Rock den Block“ hauchte den Wohnungen in der Pankower Straße nochmal Leben ein

**Neu Zippendorf • Neun Wohnungen und fünf Wochen Zeit – das waren die Grundvoraussetzungen für ein außergewöhnliches Graffiti-Projekt im Wohnblock an der Pankower Straße. 25 Künstler fanden sich und verwandelten das zum Rückbau freigegebene Haus in eine bunte Galerie aus Farben, Botschaften und Installationen.**

Die Stadtteilmanagerin Julia Quade hatte die Idee zur Graffiti-Kunst und fand damit Anklang bei der Wohnungsgesellschaft Schwerin als Eigentümer des Wohnblocks. Schnell war klar, dass die Kunst nicht außen an die Hauswand sollte, sondern die Wohnungen bald von innen heraus strahlen würden. Denn schließlich war hier einmal das Leben zuhause: Wo früher gewohnt, gelacht, gestritten und sich versöhnt wurde – wie es in der Broschüre zum Kunstprojekt heißt –



Ein Kunstwerk zum Grundgesetz

sollte das Ende eines mit Effekt sein. Geübte Sprayer des Vereins Graffiti-Freunde Schwerin e.V. trafen auf Anfänger und arbeiteten nebeneinander sowie miteinander an der kunstvollen Verwandlung der Wohnungswän-

de und des Treppenaufgangs. In kürzester Zeit entstanden Graffiti in unterschiedlichen Stilrichtungen, die bei der Abrissparty am 7. März zahlreiche Besucher begeistert haben und bis zum Rückbau des Gebäudes bestehen bleiben. Auch Pinsel und Farbe, Banner, Himmelslaternen, Teebeutel und andere Objekte wurden verwendet, um viele verschiedene Themen in Kunst auszudrücken. In den großflächigen Werken geht es um Arbeitslosigkeit, Bürokratie, die Waldbrände in Australien oder das Grundgesetz: Mit letzterem beschäftigten sich 180 Kinder und Jugendliche, die die mithilfe des Bauspielplatz Schwerin e.V. und der Friedrich Ebert Stiftung an einer bildungspolitischen Projektarbeit teilgenommen haben.

Bald beginnt der Rückbau des Wohnblocks, dann werden alle Kunstwerke beim Abtragen der Platten noch einmal sichtbar. So bleibt Kunst in Bewegung.  
 Janine Plegier

## Für ein soziales Miteinander im Quartier

Die Stadtteilmanagerinnen der LGE vereinen Bewohnerprojekte und politische Arbeit vor Ort

**Mueßer Holz • Seit 2018 ist das Stadtteilmanagement bei der LGE angesiedelt. Quartiersarbeit und Stadterneuerung rücken seither noch näher zusammen. Dafür setzen sich zwei Quartiersmanagerinnen gemeinsam mit Anwohnern, Vereinen und Akteuren aus Bildung, Kultur und Wirtschaft direkt vor Ort ein.**

Sie fördern die aktive Nachbarschaft und schaffen mit vielen Visionen und Tatkraft ein lebenswertes Wohnumfeld für die Bevölke-

rung in Neu Zippendorf und Mueßer Holz. Damit dies gelingen kann, bringen sie Ideen und Lösungsansätze unter einen Hut und befördern das soziale Miteinander.

Anne-Kathrin Schulz ist seit November die Elternzeitvertretung für Julia Quade. Zuvor hat sie beim Bauspielplatz Schwerin e.V. als Erzieherin in dem Projekt „Pädagogische Betreuung am Rande der Kindertafel“ gearbeitet und kennt die Stadtteile sehr gut. „Hier bin ich aufgewachsen und verbinde viele tolle Erlebnisse mit den Wohngebieten. Ent-

gegen vieler Meinungen sehe ich hier keinen Brennpunkt, sondern Menschen, die viel mit ihrem Kiez verbindet, die sich kennen, miteinander reden und helfen. Ich freue mich, ihre Wünsche und Vorstellungen durch meine Tätigkeit umzusetzen.“ Gemeinsam mit Kollegin Sara Köhler, die seit Dezember die Nachfolge von Sandra Tondl angetreten hat, ist sie die zweite Verstärkung im Quartiersmanagement. Sara Köhler hat in Potsdam und Berlin Europäische Medienwissenschaft sowie Religion und Kultur studiert, verfügt über berufliche Erfahrungen in der Medienbranche und hat bereits an soziokulturellen Projekten mitgewirkt. Zuletzt war sie als Projektkoordinatorin des Familiencafés „Mama Chocolate“ in der Schweriner Innenstadt tätig.

Ihre Kollegin Julia Quade widmet sich gerade in Elternzeit ihrem „ganz persönlichen Projekt“, während Sandra Tondl als Gebietskoordinatorin beim Bezirksamt Berlin Lichtenberg neues Terrain betreten hat. Die beiden neuen Quartiersmanagerinnen der LGE steigen voller Engagement in ihr neues Betätigungsfeld ein. Sie legen den Fokus ihrer Arbeit auf die Stärkung des sozialen Zusammenhaltes in den Stadtteilen und widmen sich in diesem Jahr ganz besonders dem Jubiläum zu „50 Jahre Dreesch“. Dazu sind zahlreiche Veranstaltungen und spannende Aktionen geplant.  
 Janine Plegier



V.l.: Sara Köhler und Anne-Katrin Schulz im Stadtteilbüro im „Campus am Turm“ Foto: LGE